

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundesförderprogramm zum Umbau der Tierhaltung: Anträge auf Förderfähigkeit jetzt möglich

Seit dieser Woche Dienstag, den 04.06., können schweinehaltende Betriebe, die gemäß des Bundesprogramms zum Umbau der Tierhaltung als förderfähig gelten, Anträge auf die Feststellung ihrer Förderfähigkeit stellen. Die Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) hat diese Woche die Listung der Erzeugerorganisationen und Kontrollsysteme veröffentlicht, welche den förderfähigen Betrieben per Teilnahme die Förderfähigkeit attestieren sollen ([Link](#)). Die Auflistung wird regelmäßig aktualisiert und umfasst bisher rund 20 Organisationen beziehungsweise Kontrollsysteme. Mit der Förderung laufender Mehrkosten können Schweinhalter, die in ihren Haltungseinrichtungen die Anforderungen an das Tierwohl erfüllen, finanziell unterstützt werden. Diese Unterstützung erfolgt in Form einer Pauschale pro Tier, die an die Richtlinie vom 1. April 2024 gekoppelt ist. Die zu erfüllenden Anforderungen entsprechen den Haltungsformstufen „Offenfrontstall“, „Auslauf/Weide“ oder Bio. Die formale Voraussetzung für die Antragstellung von landwirtschaftlichen Betrieben ist daher die Mitgliedschaft in einer Organisation (insbesondere Erzeugergemeinschaft), die von ihren Mitgliedern im Sinne einer Selbstverpflichtung die Einhaltung eben dieser benannten Premiumanforderungen in der Richtlinie für laufende Mehrkosten verlangt und deren Einhaltung kontrolliert.

DBV-Kernanliegen zur Europawahl

Zur Europawahl am Sonntag möchten wir neben der Bitte um rege Wahlbeteiligung nochmals auf die DBV-Kernanliegen aufmerksam machen:

1. Nachhaltige Landwirtschaft: Green Deal und Farm-to-Fork-Strategie mit der Landwirtschaft weiterdenken
2. Klimaschutz und Biodiversität: Kooperation beim Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellen
3. Gemeinsame Europäische Agrarpolitik nach 2027: Unbürokratische EU-Agrarpolitik für wettbewerbsfähige Betriebe
4. Europäische Nutztierhaltung und Tierwohl: Nutztierhaltung in die Zukunft führen
5. Internationaler Handel und Standards: Ausgewogene Handelspolitik für Konsumenten und Landwirtschaft gestalten
6. Ressourcen, Energie und Biomasse: Neue Märkte und Chancen für die Landwirtschaft eröffnen
7. Ländliche Räume und Entwicklung: Attraktivität des Landes als Wirtschafts- und Lebensraum erhöhen
8. Nachhaltige Finanzinvestitionen: Zugang zu Finanzierung für landwirtschaftliche Betriebe sichern

Fütterungsmanagement gewinnt weiter an Bedeutung

Die europäische Strategie, Anreicherungen von Metallen und sonstigen unerwünschten Stoffen auf Böden zu minimieren, hat zur Folge, dass die Höchstgehalte von beispielsweise Kupfer und Zink in Futtermitteln bereits entscheidend gesenkt wurden. Aktuell sind die Mykotoxingehalte in Futtermitteln in Bearbeitung auf europäischer Ebene. Hier soll künftig über Richtwerte, anstelle von Grenzwerten, ein wichtiger Baustein für Tiergesundheit entstehen.

Die Konsequenzen für die Futterbereitung sind in beiden Fällen, dass die Getreidereinigung, die Mischdauer bei der Futterbereitung und das Monitoring der Eisen- und Manganeinträge über die Tränke immer stärker in den Fokus des Betriebsmanagements rücken. Zuletzt war importierter Körnermais, der nicht in die Milchviehfütterung lief, mit hohen Aflatoxinwerten aufgefallen. Ein Monitoring des Mykotoxins in Körnermais wird daher aktuell angeraten.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 06.06. – 12.06.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,20 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,20 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Marktlage ausgewogen
Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 06.06. – 12.06.2024

1,50 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG